

Jerichower Land

leben

Information aus der Region

November 2020

Wir haben Kraft

Herausforderungen? Packen wir! Muskeln spielen lassen? Nicht nötig. Im Großen wie im Kleinen – lesen Sie, was das Jerichower Land stark macht.

Editorial



Dr. Steffen Burchardt,
Landrat Jerichower Land

„Die vergangenen Monate haben uns alle herausgefordert – aber auch an vielen Stellen gezeigt, was wir gemeinsam schaffen können. Denn was dem Jerichower Land Kraft verleiht, sind die Vielfalt und das Engagement der Menschen, die hier leben. Darum blicke ich voller Zuversicht nach vorn.“



Dr. Swen Löppen, Annette Meyer,
Geschäftsführer der Stadtwerke Burg GmbH

„Kraft fällt nicht immer sofort ins Auge. Und oft nehmen wir sie erst richtig wahr, wenn wir auf sie angewiesen sind. Sei es dort, wo ein neues Leben beginnt, wenn unser Immunsystem in Aktion tritt oder wir bei einem Stromausfall plötzlich im Dunkeln sitzen. Entdecken Sie in dieser Ausgabe mit uns Kraftmomente im Jerichower Land.“

Inhalt

04

BABY WILL KOMMEN!



Eine Geburt ist selten ein Spaziergang. Dennoch erleben die Hebammen Kathrin Tolle-Radig und Madeline Küßner täglich wahre Glücksmomente. Ihr Job ist für sie der schönste auf der Welt.

06

ES GEHT NUR GEMEINSAM

Seit der Corona-Pandemie sind die Gesundheitsämter besonders gefordert. Amtsarzt Dr. Henning Preisler gibt Einblicke.



12

ESSEN GUT, ALLES GUT



Mit welchem Essen machen wir unser Immunsystem im Winter stark? Worauf sollten wir lieber verzichten? Diätassistentin Kathleen Voigt gibt Hinweise und Tipps für eine gesunde Ernährung.

19

RÄTSEL

Gewinnen Sie eins von zehn Festtagspaketen bestehend aus Nordmanntanne, Ente und Rotkohl!

IMPRESSUM

KONTAKT STADTWERKE BURG / Stadtbüro, Schartauer Str. 58 a, 39288 Burg / Kundensprechzeiten: **Mo/Mi/Do** 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr, **Di** 9.00 bis 18.00 Uhr, **Fr** 9.00 bis 12.00 Uhr / Individuelle Terminvereinbarungen mit

unseren Mitarbeitern sind unter der Telefonnummer **03921 918 418** möglich. / KONTAKT LANDKREIS JERICHOWER LAND / Bahnhofstraße 9, 39288 Burg, Tel.: 03921 949 0, Fax: 03921 949 9000, E-Mail: kontakt@lkj.de



Der Familienkalender 2021 ist da!

Grün und Blau – das sind die Farben des Jerichower Landes und der Stadtwerke Burg. Jetzt schmückt die frische Farbkombination auch die Seiten des neuen „Jerichower Land Kalenders“. 31 Hobbyfotografen haben dafür ihre besten Aufnahmen zum Thema „Grün-Blau im Jerichower Land“ eingereicht. Gemeinsam mit Emanuel Conrady vom Rotfuchs Café wählen die Stadtwerke-Mitarbeiter die schön-

sten Motive aus allen Einsendungen aus. Sie zieren nun die 12 Kalenderblätter und zeigen den Landkreis in all seinen Facetten. Die Preisträger dürfen sich nun über eine kleine Ausstellung ihrer Werke im Rotfuchs Café sowie Eintrittskarten für das Fotomuseum Berlin freuen. Der Kalender ist ab sofort kostenfrei im Stadtbüro der Stadtwerke oder in den Geschäftsstellen der Sparkasse Jerichower Land erhältlich. ■

PS: Ab der kommenden Ausgabe wechselt sich Kerstin Langer als Kolumnistin auf S. 18 mit Heiko Jerkowski ab!



Neues Gesicht im Vertrieb

Kerstin Langer ist seit dem 1. Januar 2020 für den Direktvertrieb der Stadtwerke Burg zuständig. Ihr Tätigkeitsgebiet ist der Bereich rund um die Gemeinde Gommern, inklusive aller Ortschaften. Kerstin Langer kommt aus Burg kennt sich in der Kreisstadt und im Umland bestens aus und ergänzt so das Team perfekt. Zuvor war sie viele Jahre

selbstständig tätig – als Betreiberin der Gaststätte „Roland Keller“ in Burg. Sie ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern und freut sich auf die neue Herausforderung. Wer bequem eine Beratung zu Hause wünscht, erreicht Kerstin Langer wie folgt:
Telefon: 03921 918414
Mobil: 0170 1858170
E-Mail: kerstin.langer@swb-burg.de

Gemeinsame Sache

Für den guten Zweck: 50 Mitarbeiter aus der Kreisverwaltung, dem Jobcenter und dem Polizeiviertel des Jerichower Landes haben am 29. September gemeinsam an einer Blutspendeaktion teilgenommen. Die Idee kam von Landrat Steffen Burchardt, durchgeführt wurde die Aktion vom DRK Regionalverband MD-JL e. V. und dem Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes. Blutspenden werden zur ausreichenden Versorgung von Krankenhäusern, Kliniken und Arztpraxen gebraucht – besonders in Zeiten der Corona-Krise. „Wir wollten es unseren Kolleginnen und Kollegen so leicht wie möglich machen und haben die Blutspendestation direkt auf dem Verwaltungsgelände aufgebaut“, erzählt Burchardt. ■



Motivierte mit seiner Initiative 50 Mitarbeiter des Landkreises zum Blutspenden: Landrat Steffen Burchardt (li.).

/ **Herausgeber:** Stadtwerke Burg GmbH, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Telefon 03921 918 3, www.stadtwerke-burg.de / **Co-Herausgeber:** Landkreis Jerichower Land, Bahnhofstraße 9, 39288 Burg, Tel: 03921 949 0, www.lkj1.de / **Redaktion:**

Elke Schütze, Claudia Hopf-Koßmann, Simon Jahn, Dr. Kathleen Köhler / **Fotografie:** Elke Schütze, Bertram Bölkow / **Gestaltung, Satz:** Adrian Sonnberger / **Realisation:** trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig / **Druck:** hofmann infocom

KlimaManufaktur
Ich bin
klimaneutral
www.die-klimamanufaktur.de

STADT
WERKE
BURG
Ihr Jerichower Landwerk



Baby will kommen!

Eine Geburt ist ein echter Kraftakt. Kathrin Tolle-Radigk und Madeline Küßner, Hebammen an der Helios Klinik Jerichower Land, unterstützen werdende Eltern und ihren Nachwuchs rund um das aufregende Ereignis.

Sorry für die Verspätung. Da wollte gerade noch jemand auf die Welt. Eigentlich zu früh, aber auch für die ganz Eiligen nehmen wir uns natürlich Zeit.“ Madeline Küßner (30), Hebamme in der Helios Klinik Jerichower Land in Burg, ist noch voller Adrenalin. „Das geht mir immer so, wenn ich einem neuen Menschlein auf die Welt helfen durfte.“ Und das selbst nach mehr als 250 von ihr begleiteten Geburten. Kurz durchatmen, einen Schluck Kaffee und wir können reden. Über den „schönsten Beruf der Welt“, für den sie sich – genau wie Kathrin Tolle-Radigk (51) – entschieden hat.

Hebamme war schon als Jugendliche Kathrin Tolle-Radigks Traumberuf.

EINE GROSSE PORTION UNAUFGEREGTHEIT

„Ich wusste bereits mit 15, dass ich Hebamme werden wollte“, berichtet die ältere Kollegin, die das achtköpfige Hebammenteam der Helios Klinik Jerichower Land leitet. Seit 1989 ist sie im Haus, arbeitet in drei Schichten im Kreißsaal, macht CTGs (Cardiotokografien), Akupunkturen, begleitet die Geburten, kümmert sich um die Neugeborenen, hilft den frischgebackenen Müttern beim Anlegen. Zusätzlich zu ihrer Arbeit in der Klinik bietet sie Geburtsvorbereitungskurse und die Nachsorge an. Neben Wissen rund um die Geburt gibt sie werdenden Eltern in der Vorbereitung auf diesen ganz besonderen Moment auch eine möglichst große Portion Unaufgeregtheit mit, sagt sie. „Ich empfehle ihnen zum Beispiel, den Internetstecker zu ziehen. Im Netz kursiert jede Menge Halbwissen, das nicht jede Frau richtig einordnen kann. Und warum über Dinge grübeln, die einen am Ende gar nicht betreffen?“

FACHWISSEN UND EMPATHIE

Bei der Nachsorge kümmert sich die erfahrene Hebamme um Mutter und Kind. Wie ist der Allgemeinzustand der Mama? Wie läuft das Stillen? Wie entwickelt sich das Neugeborene? Dabei hat sie Tipps



Auch nach mehr als 250 begleiteten Entbindungen ist jede Geburt für Hebamme Madeline Küßner noch etwas ganz Besonderes.



Die Leidenschaft, mit der sie ihren Beruf ausüben, merkt man Kathrin Tolle-Radig und Madeline Küßner (von links) deutlich an.



Foto: ©kierpix - stock.adobe.com

parat: Was ziehe ich dem Baby wann an? Wie sollte es schlafen? Was, wenn es ständig schreit? „Eltern und Kind müssen sich kennenlernen, das braucht Zeit und Geduld.“

Geduld – die sei auch im Kreißsaal das A und O. Eine Geburt laufe nun mal nicht ab wie im Fernsehen: 20.15 Uhr Blasensprung, 20.30 Uhr ist das Baby da, sagt Madeline Küßner. Wichtig sei, unvoreingenommen zu sein und den Hebammen zu vertrauen. „Wir wissen nicht nur fachlich, was zu tun ist, wir stellen uns auch individuell auf jede Frau ein, die bei uns entbindet.“ Und ja, mitunter müssten Hebammen auch mal resolut sein. „Wir möchten im Kreißsaal richtungsweisend sein und lenken und leiten, damit alles so optimal wie möglich läuft“, fügt Kathrin Tolle-Radig hinzu. „Unser Oberarzt sagt immer: Wir Hebammen bilden die Wirbelsäule des Kreißsaales.“ Ein verantwortungsvoller Job, ein wunderschöner Job, ein anstrengender Job. Einer, bei dem Fachwissen und Empathie Hand in Hand gehen.

GUT BETREUT

Um die 400 Geburten verzeichnet die Helios Klinik pro Jahr. Die meisten werdenden Mütter lassen sich dabei begleiten – von ihren Partnern, Müttern

oder anderen engen Vertrauten. „Bis zur Tante aus Amerika hatten wir schon alles dabei“, sagt Madeline Küßner. Eine optimale Umgebung für die Geburt bietet die Helios Klinik: „Wir haben erfahrene Ärzte, mit denen wir Hand in Hand agieren. Wir sind die einzige Geburtsklinik mit angeschlossener Kinderklinik. Auch andere wichtige medizinische Bereiche sind im Haus: Anästhesie, OP, Frauenarzt, Kinderarzt. „Damit können wir ab der 32. Schwangerschaftswoche entbinden“, sagen sie. Auch eine ambulante Geburt ist möglich. Werdenden Eltern wünschen die beiden: „Bleibt bei euch und bleibt natürlich, um alles Weitere kümmern wir uns“, sagt Kathrin Tolle-Radig.

ALLES GRIFFBEREIT

So, genug geplaudert. Die Arbeit ruft. Madeline Küßner will nach dem Neugeborenen schauen. Auf Kathrin Tolle-Radig wartet eine Nachbetreuung. Schnell noch ein Kontrollblick in ihren Hebammenkoffer: Händedesinfektion, Handschuhe, Blutdruckmessgerät, Kompressen, Fadenziehset, Globuli, Ohrsamenpflaster und Akupunkturnadeln für ihre heilpraktische Arbeit. Alles ist an seinem Platz, es kann losgehen. „Ich treffe gleich eine glückliche Familie, was könnte es Schöneres geben.“ ■

.....
„Wir stellen uns individuell auf jede Frau ein, die bei uns entbindet.“

Madeline Küßner,
 Hebamme

1,94
KINDER

bekommt eine Frau im Jerichower Land im Schnitt. Damit ist es der geburtenstärkste Landkreis ganz Deutschlands.



HELIOS KLINIK JERICHOWER LAND

- Die Helios Klinik Jerichower Land hat eine mehr als 100-jährige Geschichte. Heute ist sie eine der modernsten Kliniken Sachsens-Anhalts. Sie dient neben der Basisversorgung für 11.500 stationäre und fast 18.000 ambulante Patienten im Jahr auch als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Magdeburg und verfügt über eine eigene Krankenpflegeschule. Werdende Eltern können sich auf der Website der Klinik umfangreich über die Geburtshilfe vor Ort erkundigen, aber auch vielfältige Informationen rund um Schwangerschaft, Entbindung und die erste Zeit mit dem Neugeborenen erhalten. www.helios-gesundheit.de/kliniken/burg/

Es geht nur

gemeinsam

.....
Amtsarzt Dr. Henning Preisler leitet das Gesundheitsamt Jerichower Land – in Zeiten der Corona-Pandemie eine ganz besondere Herausforderung.

Immer den Gang entlang, dann um die Ecke, bis ganz nach hinten, letzte Tür links – das etwas versteckt anmutende Büro von Dr. Henning Preisler scheint im Widerspruch zur allgegenwärtigen Präsenz des Gesundheitsamtes Jerichower Land zu stehen. Gerade in Corona-Zeiten. „Dieser Schein trügt“, sagt der Amtsarzt lachend. Zum einen würden hier fast ununterbrochen die Telefone klingeln, weil Bürger Fragen haben oder Arbeiten mit den zahlreichen Partnern zu koordinieren sind. „Zum anderen sind wir in Genthin, wo man sich kennt, wo die Wege kurz sind und wo – wie hier in der Brandenburger Straße 100 – zentrale Einrichtungen dicht beieinanderliegen.“ Von versteckt könne also keine Rede sein.

DIENSTLEISTER FÜR DIE BÜRGER

Der gebürtige Thüringer, der in Magdeburg Medizin studierte und in der Helios Klinik Burg seine Facharztausbildung zum Chirurgen absolvierte, ist als Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen Ansprechpartner für die rund 90.000 Einwohner des Landkreises. Nach Ausbildung und chirurgischer Praxisarbeit habe er sich 2007 ganz bewusst dafür entschieden. „Das öffentliche Gesundheitswesen wird maßgeblich durch die Gesundheitsämter in den Landkreisen und kreisfreien Städten getragen. Es bildet neben der ambulanten und der stationären medizinischen Versorgung die dritte Säule des deutschen Gesundheitssystems. Wir sehen uns als Dienstleister für die Bürger“, sagt der 55-Jährige. Und das mit vielseitigem Aufgabenspektrum. So ist es eben nicht nur die Corona-Pandemie, die das Team fordert. „Obwohl uns die zweifelsohne seit Monaten zusätzlich auf Trab hält.“

EIN BREIT AUFGESTELLTES TEAM

Mit „uns“ meint er das 18-köpfige Team an seiner Seite. Dazu gehören unter anderem Sozialarbeiterinnen und Ärzte im sozialpsychiatrischen Dienst. Sie unterstützen Menschen mit geistigen und seelischen Behinderungen und Suchtproblemen dabei, im Alltag zurechtzukommen. Gleichfalls dazu gehören Kinderkrankenschwestern sowie eine Kinderärztin im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst, die unter anderem Ein-

schulungsuntersuchungen durchführen, um den kindlichen Entwicklungsstand zu beurteilen. In diesem Jahr waren es 750. „Im Gesundheitsdienstgesetz Sachsen-Anhalt – der entscheidenden Rechtsgrundlage unserer Arbeit als Gesundheitsamt – ist zum Beispiel verankert, dass wir diese Untersuchungen noch zweimal wiederholen. In der dritten und in der sechsten Klasse“, erläutert Preisler. Empfehlungen rund um die Zähne gibt der Kinder- und Jugendzahnärztliche





Dr. Henning Preisler versteht sich vor allem als Dienstleister für die 90.000 Einwohner des Jerichower Landes.

Abstand, Hygieneregeln, Atemschutzmaske – die sogenannten AHA-Regeln sind auch im Gesundheitsamt an der Tagesordnung.

Dienst bei Zahnprophylaxeschulungen sowie zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in Kitas und Schulen. Für Preisler ein wertvolles Angebot an alle Eltern. „Wie oft höre ich: Das sind doch nur die Milchzähne. Aber genau die fungieren als Platzhalter für das dauerhafte Gebiss.“ Mit der richtigen Pflege könne man demnach gar nicht früh genug anfangen. Eine tragende Säule des Gesundheitsamtes sind die Mitarbeiter, die sich um die Hygiene kümmern. Preisler: „Es gibt

„Spielregeln“, was hygienisch geleistet werden muss. Unsere Aufgabe ist es, das zu überwachen. In Krankenhäusern und Arztpraxen genauso wie bei Friseuren, Fußpflege oder Rettungswachen.“

Wie es im Jerichower Land um die Einhaltung der Hygienestandards in Corona-Zeiten steht? „Gut“, bestätigt der Amtsarzt. „Wir können hier ein hohes Niveau vorweisen. Alle von uns zu kontrollierenden Einrichtungen haben sich mit speziellen Hygienekonzepten auf die neue Situation eingestellt. Sie haben Vorsorge getroffen, klare Abläufe erarbeitet. Und das schon frühzeitig.“

MIT VEREINTE KRAFT

Allein damit sei es aber nicht getan. „Zumal mit dem Corona-Virus eine Lawine auf uns zugerollt ist, die uns alles abverlangt“, umreißt der Amtsarzt die pandemiebedingten besonderen Herausforderungen. „Uns wurde schnell klar, dass wir dieses Pensum nur mit vereinten Kräften stemmen können. Also haben wir mit niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern und zahlreichen weiteren Partnern die Ärmel hochgekrepelt und uns den neuen Herausforderungen gestellt.“ Zum Beispiel in Sachen Schutzausrüstung. Daran mangelte es auch im Jerichower Land. Aber woher nehmen? „Da hat der Landkreis sofort reagiert und überall Bestellungen ausgelöst. In der Hoffnung, dass wir Stück für Stück beliefert werden.“ Auch Bund und Land hätten sich eingebracht. Für

das Gesundheitsamt hieß es neben der Beschaffung, die Schutzkleidung schnell und unkompliziert zu verteilen, wo sie gebraucht wurde. „Wir haben erreicht, dass die medizinische Versorgung im Landkreis zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt war“, sagt der Amtsarzt nicht ohne Stolz.

Eine weitere Herausforderung: Corona-Tests. „Auch hier war schnell klar, dass wir das nicht alleine schaffen können.“ Zusammen mit der Helios Klinik Jerichower Land und der Kassenärztlichen Vereinigung wurde in Burg eine Fieberambulanz eingerichtet. Inzwischen bieten auch immer mehr Hausärzte Abstriche an. Preislers Empfehlung für alle, die

Corona-Symptome haben: „Setzen Sie sich zuerst telefonisch mit Ihrem Hausarzt in Verbindung.“

AHA SIND DAS A UND O

Dass Infektionskrankheiten gemäß bundesdeutschem Infektionsschutzgesetz einer Meldepflicht unterliegen, ist auch im Jerichower Land nicht neu. Die Corona-Pandemie habe allerdings deren Zahl deutlich in die Höhe getrieben. Deshalb lautet Preislers Appell an alle: Mitmachen! Mit den richtigen Angaben zur Nachverfolgung. Mit strikter Einhaltung der sogenannten AHA-Regeln: Abstand, Hygieneregeln, Atemschutzmaske. „Bei rapide steigenden Zahlen gelangen auch wir sonst an unsere Grenzen. Das gilt es zu vermeiden.“ Der Amtsarzt betont, dass uns die Pandemie noch eine ganze Weile beschäftigen wird. „Ein zu sorgloser Umgang der Bevölkerung mit der Situation fällt uns auf die Füße.“ Sein Tipp zudem: „Nehmen Sie auch die gebotenen Gripeschutzimpfungen in Anspruch. Damit können Sie Ihr persönliches Risiko zusätzlich minimieren – gerade in der kalten Jahreszeit!“ Denn die ist ja bereits in vollem Gange. Leider mit wieder stark steigenden Corona-Zahlen weltweit. „Im Jerichower Land sind wir gut aufgestellt und können bei Bedarf schnell handeln.“ Zum Beispiel, um die Testkapazitäten auszuweiten. Das Virus in Schach zu halten – und das betone er gern immer wieder – kann nur gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen. „Es ist die Gemeinsamkeit, die uns die Kraft dafür gibt.“ ■

Dr. Silke Koerth-Bauer, Kerstin Asmus-Lenau, Sabine Schwarz (von links) überprüfen die Bedienung eines Test-Kits.



Dr. Henning Preisler und seine Kollegen im September beim Auswerten der aktuellen Corona-Fallzahlen im Jerichower Land.

DIE AUFGABEN EINES AMTSARZTES

- Amtsärzte haben hoheitliche Aufgaben. Grundsätzlich wachen sie über die gesundheitliche Lage der Bevölkerung. So entscheidet der Amtsarzt in eigener Verantwortung über Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz. Amtsärzte erstellen medizinische Gutachten. Sie wachen über die Qualität von Trinkwasser und Badegewässern. Zu ihren Aufgaben gehören zudem medizinische Eignungsprüfungen für die Fahrgastbeförderung für Taxi- oder Busfahrer und Verbeamtungsuntersuchungen für Lehrer, Hochschulprofessoren und Richter. Ein weiteres Tätigkeitsgebiet sind Schuleingangsuntersuchungen. Auch im Rahmen des betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements ist der Amtsarzt zuständig, wenn Arbeitnehmer nach längerer Arbeitsunfähigkeit in den Beruf zurückkehren.



Kraft im Jerichower Land

300 t

Bis zu **300 Tonnen** können die Krane der Firma Engel Krane aus Burg bewegen.

www.engel-krane.de

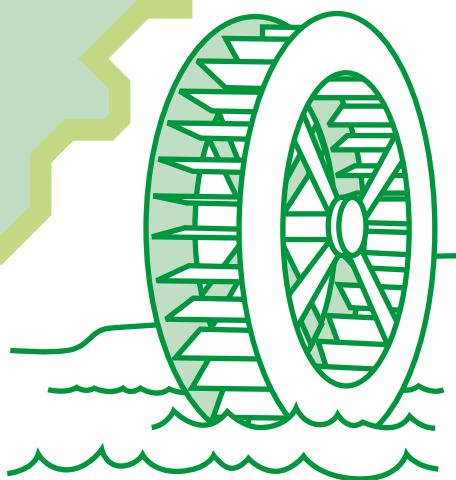


Kraftvoll geht es beim Einheit Gentin e.V. zu. In den vergangenen fünf Jahren konnten die Athleten des Sportvereins im Bankdrücken zusammen **sechs Weltmeistertitel**, drei Vizeweltmeistertitel, einen Weltrekord sowie sechs Deutsche Meisterschaften erringen.

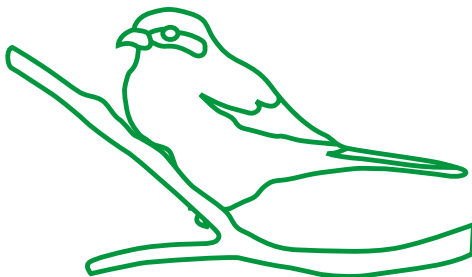
21 Tage

Elternsein, Job und Haushalt unter einen Hut zu bringen, ist oft ein echter Kraftakt. Darum haben Mütter und Väter gesetzlichen Anspruch auf Mutter- bzw. Vater-Kind-Kuren. Diese dauern gewöhnlich **21 Tage**. Bei der Antragstellung helfen im Jerichower Land das Diakonische Werk und das Deutsche Rote Kreuz.

www.diakonie-jerichowerland.de
www.drk-mdjl.de



Mehr als 200 Mühlen arbeiteten im Jahr 1785 noch im Jerichower Land mit Wind- und Wasserkraft. 14 von ihnen sind bis heute erhalten. Die Mühle Zänker in Gütter, einem Ortsteil von Burg, mahlt noch immer – von Windkraft angetrieben – Mehl.

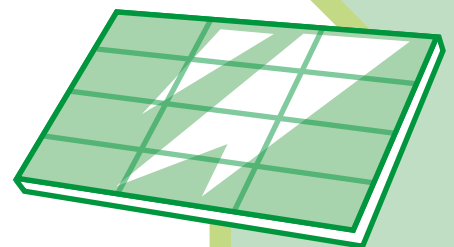


Im Naturschutzgebiet „Taufwiesenberge“ ist der **Raubwürger** beheimatet. Die stark gefährdete, etwa amselgroße Vogelart kann Wirbeltiere und Vögel bis zum eigenen Gewicht überwältigen und im Fluge wegtragen.

4 PS

... hat der Königsroder Hof in Tucheim zu bieten. Die Namen der Vierbeiner sind: Gräfin, Roberto, Aladin und Arthus. Eine Pferdestärke definiert übrigens das Gewicht, das ein Pferd innerhalb einer Sekunde einen Meter hochheben kann. Ein PS entspricht 75 Kilogramm. James Watt bestimmte diese Einheit, um Bergwerksbesitzern die Vorteile seiner damals neuartigen Dampfmaschine zu verdeutlichen.

www.koenigsroder-hof.de



17.864.574 kWh erneuerbare Energien flossen 2019 aus Photovoltaik-Anlagen im Jerichower Land ins Netz der Stadtwerke Burg Energienetze GmbH.

1687

Im Jahr **1687** definierte Isaac Newton das Gesetz der Schwerkraft. Dass ihn dabei ein Apfel inspiriert haben soll, der ihm auf den Kopf gefallen ist, ist ein Mythos, den Newton selbst erschaffen hat.



INFOS IM NETZ

Informationen zu Wandertouren in der „Jerichower Schweiz“ bietet auch der Heimatverein Gloinethal Magdeburgerforth unter: www.heimatverein-gloinetal-magdeburgerforth.de

Foto: John Smith - stock.adobe.com

Familienwanderung in der „Jerichower Schweiz“

Die sächsische und die fränkische Schweiz sind weithin bekannte Ausflugsziele.

Doch wussten Sie, dass es auch direkt vor der eigenen Haustür ein zauberhaftes Wandergebiet gibt, das von den Einheimischen liebevoll „Jerichower Schweiz“ genannt wird? Das Randgebiet des Fläming in der weiteren Umgebung von Schopisdorf begeistert Naturfreunde mit seinen Mischwäldern, Mooren, Bächen und Quellen. Hier lässt es sich herrlich Rad fahren, reiten und wandern – ein idyllischer Ort für eine Familientour. In Magdeburgerforth etwa werden verschiedene Wanderwege angeboten: Vom Dorfteich geht es Richtung Dörnitz, wo einen ein leuchtender Buchenwald erwartet, während man entlang der Gloine

durch die typischen Sumpf- und Feuchtgebiete spaziert. Über die Eichberge erreicht man das bewaldete Hochplateau und kommt nach Dörnitz. An der Dorfkirche vorbei geht es nach Magerburgerforth zurück. Es lohnt sich auch ein Abstecher zur „Otto Quelle“, deren Wasser so eisenhaltig ist, dass es ringsum das Erdreich rot färbt. Schließlich hält die Wanderroute noch die aus preußischen Zeiten stammende Donnereiche bereit. Wer es ruhig und grün liebt, dem sei ein Ausflug nach Waldrogäsen empfohlen. Hinter dem Parkschlösschen lässt es sich gut spazieren. Entlang am alten Bestand von Eichen und Buchen kann man eine kleine Auszeit vom Alltag genießen – am besten mit Pausendecke und Picknickkorb. ■



Foto: Sharidan - stock.adobe.com

BASTLE DOCH MAL EINE WALDEULE!

Im Wald findet man überall kleine Dinge, aus denen man tolle Sachen zaubern kann: Kastanien, Eicheln, Zapfen, Blätter, Baumrinde ... Durchforsche doch auf Eurem Familienausflug durch die Jerichower Schweiz genau die Natur und sammle die schönsten Schätze ein. Zu Hause kannst Du daraus dann witzige Eulen basteln.

Für eine Eule brauchst Du:

1 Zapfen, 1 Kastanie, 2 Eichelhüte, 5 kleine Blätter oder Rindenstücke, Heißkleber

Klebe die Kastanie auf die Unterseite des Zapfens, anschließend die Eichelhüte als Augen obenauf. Nun reißt oder brichst Du die Blätter oder Rindenstücke so zurecht, dass Du zwei Arme, zwei Ohren und eine Nase herausbekommst. Diese befestigst Du wieder mit Kleber – und fertig ist deine Waldeule.

Was gibt Ihnen

Kraft?

Blitzlichter

Woraus schöpfen die Menschen im Jerichower Land Mut und Hoffnung? In einer kleinen Umfrage haben wir nachgehakt.

© iStock.com - kamisoka



**Szilvia Szabó (46),
Friedensau, Leiterin
Marketing/PR –
Theologische Hoch-
schule Friedensau,
verheiratet, 2 Kinder**

Meine Kraftquellen sind mein Glaube, wodurch ich immer wieder neuen Mut erhalte, und meine Familie. Als wir 2008 nach Friedensau gezogen sind, war es zunächst wirklich herausfordernd. Mein Mann wurde als Dozent von der Hochschule berufen, aber für den Rest der Familie war Deutschland Neuland. Können Sie sich vorstellen, ohne Sprachkenntnisse den Alltag, Schulangelegenheiten und zwischenmenschliche Beziehungen zu managen? In diesen Zeiten habe ich immer Kraft aus meiner Gottesbeziehung schöpfen können. Dies war umso wichtiger, weil der Umzug für unsere engen Familienbande – auch mit den Eltern in Ungarn – ein Härtestest war. Krisen kommen immer wieder, aber Gott schenkt mir Sicherheit und Vertrauen. Auch jetzt, wo momentan Besuchsreisen zu unserer Familie in Ungarn nicht möglich sind. Zwar bereiten uns die fast täglichen Telefonate Freude, aber es wird schön sein, unser altes Zuhause und die Verwandtschaft bald wiederzusehen.



**Martin Müller (37),
Güsen, Angestellter
im Vertrieb, in einer
Partnerschaft, 1 Kind**

Bei meiner Familie kann ich mich jederzeit zurückziehen und der Zusammenhalt – auch in schwierigen Zeiten – gibt mir ebenfalls Kraft. Sport spielt in unserer Familie eine große Rolle. Unser 13-jähriger Sohn spielt Handball im Verein in Güsen und in Biederitz. Da sind wir oft dabei und unterstützen im Publikum. Selber engagiere ich mich als Vorsitzender im Heimatverein Güsen. Der Ortsteil der Einheitsgemeinde Elbe-Parey zählt rund 1.700 Einwohner. Mit den insgesamt 44 Mitgliedern – 30 sind allein 2020 dazugekommen – haben wir schon vieles auf die Beine gestellt und tolle Projekte für das nächste Jahr geplant. Diese positive Entwicklung gibt allen Vereinsmitgliedern Kraft – gerade auch in der besonderen Situation dieses Jahr. Unsere Freilichtbühne haben wir von einer Ruine zur Kulturstätte entwickelt, auf der für Anfang Mai 2021 ein großes Showprogramm geplant ist. Selbst zugezogene Bürger aus dem Umland haben sich bei der Eröffnung eingefunden. Dieser Erfolg gibt mir Kraft.



**Marcus Krugel (49), Burg Gütter,
Gastronom, verheiratet, 3 Kinder**

Ein guter Kaffee am Morgen gibt mir für den Start in den Tag erstmal Kraft. Außerdem definiere ich für mich Ziele – nicht nur für den Tag, sondern auch insgesamt für mein Leben. Ohne diese Fokussierung würde mir der Antrieb fehlen, meine Ziele zu erreichen. Es ist an manchen Tagen – in besonderen Situationen – schwer, sich selbst zu motivieren. Da ich sehr kommunikativ bin, suche ich oft den Kontakt zu anderen Menschen. Und manchmal hilft mir schon ein Gespräch, um mich zu reflektieren. Danach geht es mir besser. Also lebendige Beziehungen und meine Familie geben mir Kraft. Diese Zielstrebigkeit haben sich auch meine Kinder (Sohn, 22 Jahre; Tochter, 19 Jahre; Sohn, 14 Jahre) angeeignet. Darauf sind meine Frau und ich sehr stolz. Gemeinsam pflegen wir unsere Liebe zur Musik. Ich spiele nicht nur Klavier, sondern gebe auch Unterricht und spiele manchmal in einer Band. Ebenso meine Söhne. Und meine Tochter singt. Durch das gemeinsame Musizieren können wir als Familie Kraft tanken. Christliche Werte sind uns wichtig. Mit diesen bin ich groß geworden und auch unsere Kinder leben die christliche Gemeinde als Plattform für Kommunikation. Wenn wir positiv auf Menschen zugehen, kommt etwas zurück, was uns Kraft gibt.



**Christin Voigt (33), Projektmitarbeiterin RÜMSA,
Reesen, in einer Partnerschaft, 1 Kind**

Kraft schöpfe ich in solchen Momenten, in denen ich meine Gedanken einfach schweifen lassen kann. Wie zum Beispiel beim Tanzen. Es ist eine echte Wohltat sowohl für den Körper als auch für den Geist. Dabei tanze ich jedoch nicht nur allein, sondern übe auch mit allen Altersgruppen im Dorf Tänze für Veranstaltungen ein. Als Ausgleich habe ich zudem für einige Zeit Yoga ausprobiert und war überrascht, wie sehr man dabei zur Ruhe kommen kann. Ein regelrechter Kräftespender ist aber definitiv die Zeit mit der Familie, denn die Erlebnisse mit Kind, Partner und Hund sind durch nichts zu ersetzen. Dank dieses Rückhalts kann ich stressige Arbeitstage kompensieren. Und schließlich habe ich für mich noch das Nähen entdeckt. Ich kann stundenlang die Nadel laufen lassen und dabei wunderbar abschalten.



Essen gut, *alles gut!*

Kathleen Voigt, Diätassistentin und Diabetesberaterin im Jerichower Land, über Superfood für die kalte Jahreszeit, Immunsystem und Ernährungsfallen.

Frau Voigt, Sie haben sich der gesunden Ernährung verschrieben. Wie kam es dazu?

In meiner Jugend hatte ich Gewichtsprobleme. Mit meinem Beruf als Diätassistentin und Diabetesberaterin konnte ich nicht nur mir selbst, sondern auch vielen anderen dabei helfen, den geeigneten (Ernährungs-)Weg zu finden.

Gerade im Winter brauchen wir ein starkes Immunsystem. Wie geht das mit unserer Ernährung zusammen?

Wenn ich mich ausgewogen ernähre, mit dem Essen ausreichend Vitamine und Mineralstoffe zu mir nehme, stärke ich mein Immunsystem. Damit beuge ich unter anderem Erkältungskrankungen vor.

Und wie genau funktioniert das?

Im Grunde sollten wir im Winter nicht anders essen als im Sommer – ausgewogen und in Maßen. Allerdings neigen wir in der dunklen Jahreszeit zu mehr Zucker und Fett, nehmen

eher schwereres Essen zu uns. Das belastet den Organismus. Gemüse, Obst, frische Salate – die leichte Kost aus Frühling und Sommer ist auch gut im Herbst und im Winter. Drei Portionen Gemüse und zwei Portionen Obst am Tag – diese Regel der gesunden Ernährung gilt ganzjährig!

Was genau empfehlen Sie?

Zum Beispiel heimisches Wintergemüse wie Rosenkohl, Rotkohl, Wirsingkohl, Weißkohl. Das sind wahre Vitamin-C-Wunder. Das Superfood schlechthin ist Ingwer. Die aus den Tropen und Subtropen stammende Wurzel heizt den Körper von innen auf – etwa als Ingwertee –, wirkt desinfizierend und schützt uns damit vor Bakterien und Keimen. Ich verwende sie zudem gern als Gewürz in Kürbissuppe, zubereitet mit einer vitaminreichen Kokosmilch. Auch Kardamom und Anis sind immunstärkende und wärmende Gewürze. Dann natürlich Vollkornprodukte. Und Nüsse – die Munter-

macher schlechthin. Sie versorgen uns mit Energie, machen uns leistungsfähiger. Aber Achtung: bitte nur eine Handvoll anstatt einer ganzen Tüte! Nicht zu vergessen: Fisch enthält das für unsere Knochen unverzichtbare Vitamin D. Auch Milch und Milchprodukte sind gut.

Wo lauern Ernährungsfallen?

Im Zucker. Die Industrie verwendet in ihren Produkten viel zu viel davon. Zwölf Gramm Zucker – das entspricht vier Stückchen Würfelzucker – in einem kleinen Becher Joghurt finde ich deutlich zu viel. Hinzu kommt versteckter Zucker. Da stehen dann Glukose, Fruktose oder Maltodextrin auf den Produkten und nicht jeder versteht gleich, dass es da um Zucker geht. Das Trügerische am Zucker: Mit süß verbinden wir Geborgenheit

WIE IS(S)T DAS JERICHOWER LAND?

Wie schmeckt Heimat? In unserer Facebookgruppe „So is(s)t das Jerichower Land“ sammeln wir Lieblingsrezepte aus der Region sowie Tipps für Zutaten aus dem eigenen Garten. Klicken Sie sich doch mal rein!



Weiß, was gut tut: Diätassistentin Kathleen Voigt von der Helios Klinik Jerichower Land empfiehlt vor allem, den Zuckerkonsum zu reduzieren.



Eine Ernährungspyramide hilft dabei, im Blick zu behalten, wie gesund oder ungesund die verschiedenen Lebensmittel sind.



Gemixt und für lecker befunden: Stadtwerke-Geschäftsführer Annette Meyer und Dr. Swen Löppen (v. re.) empfehlen den „Evergreen“.

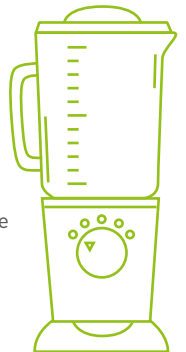
Grüner Smoothie Evergreen

Rezept für Anfänger mit Banane, Birne und Avocado

Vorbereitung: 10 Min, Zubereitung: 5 Min, Gesamt: 15 Min, Menge: 700 ml, Kalorien: 350 kcal

Zutaten

- 1 Handvoll Spinat
- 1 Birne mit Schale
- 1 Banane geschält
- 1/4 Avocado geschält, entkernt
- Saft von einer Orange
- 1 Daumenkuppe Ingwer mit Schale
- 200 ml Wasser



Zubereitung

Zutaten waschen, ggf. schälen und klein schneiden.

Zuerst die weichen Zutaten wie Banane, Avocado und Birne in den Mixbehälter geben. Anschließend die restlichen Zutaten hinzufügen.

Mit einem leistungsstarken Mixer etwa 1 Minute mixen, bis der Smoothie eine einheitliche, cremige Konsistenz hat.

und Körpernähe. Dabei verändert der Zucker unsere Geschmacksnerven. So, dass wir immer ein bisschen mehr davon wollen.

Was tun?

Einfach ein bisschen weniger davon konsumieren. Den Zucker ersetzen. Zum Beispiel durch Obst. Zum Backen nehme ich nur noch die Hälfte Zucker. Naturjoghurt süße ich mit Frischobst oder Honig. Wichtig ist zudem, auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Mahlzeiten zu achten. Ich empfehle 50 Prozent gut verwertbare, ballaststoffhaltige Kohlenhydrate wie Vollkornprodukte, Naturreis, Kartoffeln, Gemüse, Obst. Dazu 20 Prozent Eiweiß und 30 Prozent Fett.

Fett macht fett, sagt der Volksmund ...

Da hat er nur teilweise recht, denn unser Körper braucht Fett. Ohne hätten wir spröde Haare, gerissene Fingernägel, fahle Haut. Dennoch: Beim Fett fangen die meisten an zu sparen. Sie verzichten zum Beispiel auf Öl am Salat. Das wird jedoch gebraucht, um die fettlöslichen Vitamine A, D, E und K aufzunehmen. Auch hier gilt: Das Maß der Dinge ist entscheidend.

Verraten Sie uns Ihr Tagesmenü?

Klar, starten wir mit dem Frühstück, der wichtigsten Kraftquelle für den beginnenden Tag. Bei mir gibt es Müsli mit Haferkleie, frischem Obst und ein paar Sonnenblumenkernen. Dazu weiche ich mir über Nacht Chiasamen ein. In der Klinik esse ich Vollkornbrot mit frischem, saisonalem Gemüse. Zu Hause gern mal Pellkartoffeln mit Kräuterquark und Gurkensalat. Oder Eintopf. Zum Beispiel aus Hülsenfrüchten. Die sind ballaststoffreich und eiweißhaltig. Zum Abendessen gibt es Rohkost. Möhren, Rucola, Gurken – je nach Saison und am liebsten aus der Region. Im Winter gern mal einen Chicoreesalat mit Orangen.

Ihr Tipp für die kulinarisch meist üppigen Weihnachtstage?

Nicht verzichten, aber langsam und bewusst essen. Den Teller nicht so vollpacken. Viel trinken! Wenn ich vor dem Essen trinke, ist der Magen schon vorgefüllt. Und: ausreichend bewegen. Gehen Sie auch im Winter so oft wie möglich raus in die Natur, tanken Sie Licht. Ihr Immunsystem wird es Ihnen danken! ■



Gewinnen:

Holen Sie sich eines von fünf Büchern mit noch mehr Smoothie-Rezepten, die Sie fit durch den Winter bringen! Siehe Postkarte am Heftende.

Im Netz zu Hause

Betreiben, bauen, Störungen beseitigen – auf die Monteure der Burger Netzgesellschaft ist Verlass.

Julian Wagner schnuppert. „Riecht ihr das auch? Hier hat was geschmort! Möglicherweise ein Kurzschluss.“ Ist der Elektroniker für Betriebstechnik, der bei der Stadtwerke Burg Energienetz GmbH als Netzmonteur arbeitet, dem Problem damit auf die Schliche gekommen? „Das wird sich gleich zeigen“, sagt der 30-Jährige und macht sich an die Arbeit.

Vor einigen Tagen habe es einen Hilferuf von Anwohnern aus Parchau gegeben. „Sie meldeten Ausfälle bei der Straßenbeleuchtung.“ Inzwischen war Wagner bereits mehrmals vor Ort, um die Ursache aufzuspüren. „Das gleicht oft der Suche nach der Nadel im Heuhaufen“, sagt er und erklärt, wie er dabei vorgeht. „Zuerst wechsele ich die Sicherung aus. In der Regel funktioniert die Straßenlaterne dann wieder, muss aber weiter beobachtet werden. Tritt das Problem erneut auf, fange ich an, mögliche Fehlerquellen immer weiter einzugrenzen. So lange, bis die Ursache Konturen annimmt.“

4.000 LICHTPUNKTE

Gestern zum Beispiel, da war er schon mal hier in Parchau und hat sich den gesamten Straßenzug angeschaut. „Wir kennen ja unser Netz, auch mit seinen Schwachpunkten“, sagt er. Zwar sei der Großteil der insgesamt rund 4.000 Lichtpunkte in Burg, Parchau, Ihleburg, Reesen, Detershagen, Niegripp, Schartau, Blumenthal bis Madel inzwischen auf LED umgerüstet und damit deutlich weniger störanfällig, „aber die Kabel im Erdreich sind oftmals noch die alten“, so der Netzmonteur. Ist ein Kabel defekt, schaltet automatisch die Sicherung ab. Damit könne dann auch gleich mal ein ganzer Straßenzug dunkel bleiben.

WIR KÜMMERN UNS

In Parchau hat Wagner inzwischen herausgefunden, dass es einen Kurzschluss in einem Kabelübergabekasten gab, der hinter der Revisionsklappe im Fuß jeder Laterne steckt. Jetzt checkt er, wie stark die Kabel in Mitleidenschaft gezogen sind. „Kann sein,





TIPP:

Sie wollen eine
Störung melden?
So erreichen Sie uns:
03921 48 48 70

dass wir hier noch eine Tiefbaufirma brauchen, die uns Teile der Trasse freilegt, um die beschädigten Kabel zu erneuern.“

Während der Netzmonteur seinen Spannungsprüfer zückt, erzählt er, warum er sich gerade für diesen Job entschieden hat. „Elektrotechnik, Strom – das hat mich schon immer gereizt. Du betätigst einen Schalter, das Licht geht an. Mit der Fernbedienung bringst du den Fernseher zum Laufen. Und was wäre eine Pizza ohne funktionierenden Backofen?“ Strom sei heutzutage eine Selbstverständlichkeit. Und zugleich ein herausforderndes Medium, das beherrscht sein will. „In unserem Netz arbeiten wir in zwei Spannungsebenen, in der Mittelspannungsebene sind das bis zu 20.000 Volt. Da musst du genau wissen, wie es geht, und achtsam agieren“, sagt er. Treten Probleme auf, gilt es Lösungen zu finden. Schnell und treffsicher. „Denn wir Netzmonteure sind dafür da, unseren Kunden Versorgungssicherheit zu bieten. Ist die gestört, machen wir uns umgehend auf den Weg. Egal an welchem Tag, egal zu welcher Zeit.“

KEIN TAG GLEICHT DEM ANDEREN

Das betrifft im Übrigen nicht nur die Straßenbeleuchtung. Die Netzmonteure sind in der Wartung und Instandhaltung des gesamten Stromnetzes gefragt. Sie bauen Hausanschlüsse, kümmern sich um Trafostationen und neue Netzabschnitte. „Bei uns gleicht kein Tag dem anderen“, sagt Wagner. Heute Vormittag etwa habe er Schaltarbeiten im Mittelspannungsnetz durchgeführt. „Für die Wartung einer unserer Trafostationen durch einen Dienstleister musste ich die Station vorübergehend außer Betrieb nehmen.“ Anschließend ging es für ihn zurück nach Burg, wo im Astenweg eine neue Straßenlaterne gesetzt wurde. „Damit gerade fertig, meldete auch schon der Dienstleister Vollzug, sodass ich flink zurück zur Trafostation bin, um den Strom wieder anzuschalten.“ Pro Tag kämen da locker bis zu 70 Kilometer zusammen, die ihn quer durchs Gemeindegebiet der Stadt Burg führen. „Ein normaler Arbeitstag bei uns Netzmon-



Netzmonteur Julian Wagner und seine Kollegen sorgen dafür, dass im Stromnetz nichts hakt – oft auch in luftiger Höhe.



HIER WIRD GEBAUT

Informieren Sie sich, wo die Netzmonteure gerade etwas zum Laufen bringen:

www.swben-burg.de/baustellen

teuren ist unbeständig, schnelllebig und herausfordernd.“ Aber genau das mache es eben auch aus. „Es tut gut, am Ende sagen zu können: Das haben wir heute geschafft!“

IN 20 MINUTEN VOR ORT

Jede dritte Woche hat Wagner Bereitschaftsdienst. „Bei einer Störung bin ich in maximal 20 Minuten vor Ort. Egal, ob ich gerade gemütlich auf dem Sofa sitze, mit meinen Kindern spiele oder im Supermarkt an der Kasse stehe.“ In diesem Fall habe seine Familie das Nachsehen, „weil ich als Netzmonteur Verantwortung trage und dringend anderswo gebraucht werde“.

An der defekten Straßenlaterne in Parchau hat Wagner gerade die Schmauchspuren der verkohlten Kabel entfernt und einen neuen Kabelübergabekasten eingebaut. Geschafft. Zum Glück brauchte es heute keine Tiefbauer. Dann nämlich hätte die Reparatur noch deutlich mehr Zeit in Anspruch genommen. Jetzt flink noch den Chef informieren, der die Fehlerbehebung an die Kunden meldet. Und weiter geht's. ■



20 MINUTEN

dauert es höchstens, bis Julian Wagner im Bereitschaftsdienst am Ort der Störung eintrifft.

Silke Kirchhof (re.), Leiterin des Soziokulturellen Zentrums, führte Stadtwerke-Geschäftsführerin Annette Meyer (li.) und Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Swen Löppen in die Kunst des Bogenschießens ein.

Treffsicher mit Pfeil und Bogen

20 x 200 Euro spenden die Stadtwerke Burg 2020 an regionale Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur und Sport. Einer der Empfänger: die gemeinnützige Initiative „Bogen-Zeit“ des Soziokulturellen Zentrums in Burg.



Mit seinen Angeboten und Projekten möchte das Soziokulturelle Zentrum in Burg eine Begegnungsstätte für alle Generationen schaffen. Die Besucher kommen oftmals aus sozial, finanziell und bildungsmäßig benachteiligten Verhältnissen. Für sie ist die Mitgliedschaft in einem Verein meist nicht möglich. Das Projekt „Bogen-Zeit“ soll Menschen unterschiedlicher Herkunft und aller Altersklassen ein sportliches Miteinander ermöglichen. „Das Bogenschießen ist ideal für Groß und Klein

und garantiert schnelle Erfolgserlebnisse“, erklärt Silke Kirchhof, Initiatorin des Angebots. Gleichwohl stehen bei dem Angebot nicht der Wettbewerbsgedanke im Vordergrund, sondern das Zusammensein und die Freude am Sport. Dafür sorgen zwei ehrenamtliche Trainer.

ALLTAGSFÄHIGKEITEN SCHULEN

Außerdem vermittelt die Freizeitbeschäftigung wichtige Fähigkeiten für den Alltag, wie Konzentration, Koordination und Selbstbe-

wusstsein. „Bogenschießen beansprucht so einige Muskelgruppen, das bekamen wir am Tag nach der Übergabe deutlich zu spüren“, verrät Annette Meyer, Geschäftsführerin der Stadtwerke, mit einem Schmunzeln. „Man braucht Präzision, eine ruhige Hand und eine gute Technik, um das Ziel zu treffen. Darüber hinaus kommt auch der Spaßfaktor nicht zu kurz.“ Die 200 Euro will das Soziokulturelle Zentrum in die Anschaffung von Materialien investieren, die das Bogenschießen auf dem Gelände ermöglichen. ■

APP MIT DEM MÜLL!

Nie wieder einen Abfuhrtermin verpassen – ab Januar 2021 wird das für die Bürger im Jerichower Land noch einfacher. Ab dann kann sich jeder von seinem Smartphone rechtzeitig an die Abfahren erinnern lassen – und das kostenlos. Möglich macht das die **Jerichower Land Abfall-App** mit übersichtlicher Kalendardarstellung in Verbindung mit einer einfachen einzurichtenden Erinnerungsfunktion. Entwickelt wurde die Handy-Anwendung von den Stadtwerken Burg in Zusammenarbeit mit dem Landkreis. ■

Funktionen:

- Push-Mitteilung zu den Abfuhrterminen und wichtigen Informationen Ihres Abfallentsorgers
- Einfache Haushaltsauswahl mit unterstützenden Filterfunktionen
- Dynamische Legende für Sonderentsorgungen mit Standorten und Uhrzeit
- Tonnenfilter für eine übersichtliche Kalendardarstellung
- Alle Daten sind auch offline verfügbar

Die App ist ab Mitte Dezember 2020 im App und Google Play Store kostenlos downloadbar.





Vom Kletterturm aus haben die Schüler der Förderschule Parchen eine tolle Aussicht auf alle neuen Spielgeräte.



Mit dem neuen Freiluftklassenzimmer am Bismarck-Gymnasium kann der Unterricht bei gutem Wetter zukünftig auch draußen stattfinden.



Landrat Dr. Steffen Burchhardt (re.) erkundigt sich über den Baufortschritt an der Sekundarschule Diesterweg.

Neues Schuljahr, *neue Schulhöfe*

Gemeinsam spielen, quatschen oder unter freiem Himmel essen: Wenn es zum Ende der Schulstunde klingelt, geht es für die meisten Schüler zum Durchatmen raus an die frische Luft. Am Bismarck Gymnasium Genthin, an der Förderschule Parchen und an der Sekundarschule Diesterweg in Burg können die Kinder und Jugendlichen ihre Pausen jetzt besonders genießen. Der Landkreis hat die Schulhöfe an den drei Bildungseinrichtungen in diesem Jahr saniert. Für die Schüler in Parchen gab es

neue Spielgeräte sowie einen neuen Sportplatz mit Basketballkörben, Handballtoren und einer Leichtathletikanlage. Insgesamt investierte der Landkreis hier 350.000 Euro in den Ausbau. Der Schulhof der Diesterweg-Schule in Burg wurde neu gepflastert und ein modernes Regenentwässerungssystem installiert. Verschiedene Sitzelemente und Spielgeräte sorgen zukünftig für mehr Abwechslung in den Pausen. Und mehr Grün gibt's auch: Rund um den Pausenhof wurden nach Abschluss der Sanierung zahlreiche

Beete bepflanzt. Die Lehrer und Schüler des Bismarck Gymnasiums können an warmen Tagen in Zukunft sogar in einem richtigen Freiluftklassenzimmer gemeinsam lernen. Mitten im Grünen wurden auf der einen Seite des Schulhofs halbrunde Holzbänke aufgestellt, die Unterrichtsstunden im Freien ermöglichen. Auch der Parkplatz wurde erneuert: Neben zahlreichen PKW-Stellplätzen entstand hier ein überdachter Abstellplatz für Fahrräder. 520.000 Euro kostete die Sanierung des Schulhofs. ■



NACHHALTIGE WALDBEWIRTSCHAFTUNG GARANTIERT

Das Jerichower Land forstet auf: Stürme und Trockenheit sorgten in den letzten Jahren vermehrt für Baumsterben. Die Lebensfähigkeit des Kommunalwaldes in den Gemarkungen Grabow, Stresow und Krüssau soll durch eine naturnahe Bewirtschaftung verbessert werden. Ziel ist es, mit Mischbaumwäldern die Lebensräume und Baumbestände zu sichern. In den vergangenen Jahren ist bereits viel passiert: 177.000 Bäume wurden gepflanzt, darunter 63 Prozent Laubbäume. Der Landkreis Jerichower Land hat nun die zweite

Forsteinrichtung im Kommunalwald durchführen lassen. Für das kommende Jahrzehnt liegt der Fokus auf der Bestandsverjüngung: Kiefern und insbesondere Eichen sorgen künftig für eine Stabilisierung der Bestände. Die geschützten Biotope in den Wäldern unterstützen zudem den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt. „Nur so können wir dafür Sorge tragen, dass auch noch die kommenden Generationen von den vielfältigen Funktionen des Waldes profitieren“, erklärt Landrat Dr. Steffen Burchhardt. ■



Gefangen im Funkloch



Heiko Jerkowski ist Kundenberater der Stadtwerke Burg und macht auf seinen Fahrten durch das Jerichower Land so manch spannende oder auch kuriose Erfahrung.

Als Kundenberater ist das Home-office für mich eher Bestrafung. Denn nichts ersetzt die persönliche Beratung vor Ort – auch wenn der Weg zum Kundentermin schon mal zum Kraftakt werden kann.

Ratlos stand ich an der Weggabelung mitten im Wald. Wie würde ich noch rechtzeitig zu meinem nächsten Kundentermin kommen – rechts oder links entlang? Dass ich in der Gegend keinen Handyempfang haben würde, wusste ich bereits im Vorfeld. Aber dass mich dann auch noch mein Navigationssystem auf dem Weg zwischen Hohenbellin und Neuenklitsche im Stich lassen würde, hatte ich nicht ahnen können. Bei meinem vorhergehenden Termin wurde mir zwar mündlich noch eine vage Wegbeschreibung gegeben, doch von einer Gabelung war keine Rede gewesen. Nun war guter Rat teuer. Also beschloss ich, auf das nächste Auto zu warten, um nach der richtigen Richtung zu fragen.

KUNDEN NICHT ALLEINLASSEN

Während allorts die Menschen gemütlich im Home-office saßen, steckte ich also mitten im Wald fest – fernab von Handyempfang, GPS und Internetverbindung. Doch ich dachte mir: Mag der heimische Schreibtisch mit seinen Videokonferenzen auch der neue Nabel der Welt sein – um unsere Kunden und Neukunden zuverlässig zu versorgen und persönlich zu beraten, lohnt sich auch mal eine Zwangspause im Nirgendwo. Denn wer sein Einfamilienhaus fertiggebaut hat, der braucht Strom und Wärme. Wer seinem bisherigen Energieversorger den Rücken kehren möchte, weil der die Preise erhöht, wünscht sich oft Unterstützung bei den Formalitäten. Und wer mit Begriffen wie Skype, WLAN oder App nichts anzufangen weiß, der darf mit seinen Anliegen ebenso wenig allein-

gelassen werden – natürlich immer mit Sicherheitsabstand und Mund-Nasen-Schutz. Und so bin ich nach wie vor regelmäßig unterwegs zu Kundengesprächen – außer ich stecke mal im Wald fest.

EIN FREUNDLICHER LOTSE

Glücklicherweise sah ich nach einer Weile ein Auto des Weges kommen. Der Fahrer war so freundlich und bot sich als Navigations-Ersatz an. Er fuhr voran und lotste mich bis nach Neuenklitsche, wo schon der nächste Neukunde darauf wartete, wegen einer Preiserhöhung seines Energieversorgers zu einem Wechsel zu den Stadtwerken beraten zu werden. ■

IHR ANSPRECHPARTNER

Heiko Jerkowski
 Telefon 03921 918 452
 Mobil 0151 539 734 38
heiko.jerkowski@swb-burg.de



Heiko Jerkowski bahnt sich seinen Weg zu den Kunden.

Tannenbaum samt Festmenü

Lösen Sie unser Rätsel und gewinnen Sie eins von zehn Paketen aus Nordmantanne, Ente und Rotkohl für das Weihnachtsfest!

Wie wäre es, wenn Sie sich Ihren Weihnachtschmaus ganz entspannt zusammen mit dem Tannenbaum holen – ohne sich in den adventlichen Shoppingtrubel stürzen zu müssen? Wir haben da ein schmackhaftes Angebot für Sie: Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und feiern Sie mit ein bisschen Glück schon bald vorzeitige Bescherung. Wir verlosen dafür zehn Pakete bestehend aus Nordmantanne, Ente und Rotkohl. Einfach im Baumarkt abholen und dann steht für die Gewinner ein festliches Weihnachtsmahl im Lichterschein des Tannenbaumes nichts mehr im Wege. ■



Glückliche Gewinner: Kerstin Grothe aus Theeßen und Erika Naake aus Hohenwarthe haben das Rätsel der vergangenen Ausgabe gelöst und jeweils zwei Jahreskarten für die Burger Parks und Gärten gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Vagabunden	▼	▼	laute Mittelungen	links-rhein. Mittelgebirge	▼	9	ein US-Präsident (Jimmy)	▼	lästiges Geräusch
bäuerlich	▶	2						7	▼
▶			1	englisch: sitzen			ägyptischer Sonnengott	▶	
Land in Gemeinbesitz			religiöse Glaubensgruppe	▶		8		5	
Richtungsanzeiger	▶	6	4				deutsche Vorsilbe	▶	
Schaumwein	▶				10		mittellos	▶	3

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

SO MACHEN SIE MIT:

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte oder in eine E-Mail und senden Sie diese an:

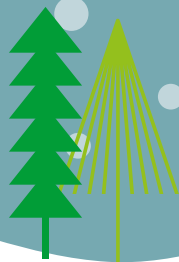
Stadtwerke Burg GmbH
Redaktion Jerichower Landleben
 Niegripper Chaussee 38 a
 39288 Burg
 Fax 03921 918 499
 gewinn@swb-burg.de
Einsendeschluss ist der 11. Dezember 2020.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.
 Das Lösungswort des Kreuzworträtsels im vergangenen Heft lautete WASSERWACHT.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Burg GmbH, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Tel. 03921 918 418, info@swb-burg.de. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Angabe der Daten ist zur Bearbeitung Ihres Anliegens erforderlich. Ohne deren Bereitstellung können wir Ihr Anliegen nicht oder allenfalls eingeschränkt beantworten. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Kopplung an sonstige Leistungen. Datenschutzbeauftragte: Sabine Bohlenz, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Telefon: 0209 708 788, E-Mail: datenschutz@agelsenwasser.de. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unseren Datenschutzhinweisen entnehmen, die unter <https://stadtwerke-burg.de/datenschutz/> abrufbar sind oder die Sie postalisch anfordern können.

Weihnachten

kann kommen ...



... denn wenn Sie **bis zum 18.12.2020** einen Strom- oder Gasliefervertrag bei den Stadtwerken Burg abschließen, bekommen Sie von uns ein **Festtagspaket** – bestehend aus **Nordmantanne, Festtagsente und Rotkohl** – geschenkt.

Weitere Infos auf stadtwerke-burg.de/weihnachtsaktion

Jetzt mitmachen!

Sie sind schon Kunde bei den Stadtwerken Burg? Kein Problem: Lösen Sie einfach unser Kreuzwörtertsel auf Seite 19. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 x 1 Festtagspaket mit Ente, Rotkohl und Nordmantanne. Viel Glück!

Stadtwerke Burg GmbH
03921 918 418
info@swb-burg.de

STADT
WERKE
BURG



Ihr Jerichower Landwerk

EINSENDESCHLUSS IST
DER 11. DEZEMBER 2020

Jetzt miträtseln!

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir dieses Mal für Kunden der **Stadtwerke Burg 10 x 1 Festtagspaket** – bestehend aus einer Nordmanntanne, einer Festtagsente und Rotkohl.

Das *Lösungswort* lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Fit durch die kalte Jahreszeit!

Wir verlosen fünf Bücher voll mit **leckeren und gesunden Smoothie-Rezepten**, die Sie ganz einfach zu Hause nachmachen können!

Gewinnchance!

Jetzt eins von fünf Büchern mit leckeren Smoothie-Rezepten gewinnen!

Senden Sie einfach diese Postkarte ausgefüllt an die Redaktion des Jerichower Landlebens und schon sind Sie im Lostopf.



Bis zum 18.12.2020 einen Strom- und /oder Gasvertrag abschließen und ein Festtagspaket* dazu bekommen!



STADTWERKE BURG
Ihr Jerichower Landwerk



Ja, ich möchte *Energie aus der Region* und interessiere mich für die folgenden Produkte:

- Jerichower Landstrom
- Jerichower Landgas

Bitte schicken Sie mir unverbindlich die Vertragsunterlagen zu.

* Bestehend aus Nordmanntanne, Festtagsente und Rotkohl. Weitere Infos auf: stadtwerke-burg.de/weihnachtsaktion

Ich habe die richtige Lösung aus dem *Rätsel des Jerichower Landlebens* auf der Vorderseite eingetragen und möchte am Gewinnspiel teilnehmen:

0,60 €,
die sich
lohnen

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

E-Mail (für weitere Informationen und Angebote)

Stadtwerke Burg GmbH
Redaktion Jerichower Landleben
Niegripper Chaussee 38 a
39288 Burg

Ja, ich möchte an der *Verlosung der Smoothie-Rezept-Bücher* teilnehmen:

0,60 €,
die sich
lohnen

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

E-Mail (für weitere Informationen und Angebote)

Stadtwerke Burg GmbH
Redaktion Jerichower Landleben
Niegripper Chaussee 38 a
39288 Burg

Bitte schicken Sie die *Vertragsunterlagen* an die folgende Adresse:

Entgelt
zahlt
Empfänger

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

E-Mail (für weitere Informationen und Angebote)

Deutsche Post 
WERBEANTWORT

Stadtwerke Burg GmbH
Niegripper Chaussee 38 a
39288 Burg